

## Protokoll

über die Sitzung des **Schulausschusses** am Dienstag, **20.07.2021**, 18:15 Uhr, im  
Feuerwehrzentrum Neustadt, **Nienburger Straße 50 a**, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Stellv. Vorsitzende/r

Herr Ferdinand Lühring

### Mitglieder

Herr Günter Hahn

Herr Klaus Kosellek

Herr Björn Niemeyer

Herr Thomas Stolte

Frau Heike Stünkel-Rabe

### Vertreter/innen

Herr Thomas Iseke

Vertreter für Frau Ute Bertram-Kühn

Herr Ingo Langhof

Herr Manfred Lindenmann

Vertreter für Herrn Stephan Iseke

Herr Heinz-Jürgen Richter

Vertreter für Herrn Stefan Porscha

Herr Andreas Schaumann

Vertreter für Frau Lea-Mara Sommer

Herr Wilhelm Wesemann

Vertreter für Frau Melanie Stoy

### Lehrervertreter/in

Frau Astrid Loth

### Verwaltungsvorstand

Herr Maic Schillack

Erster Stadtrat

### Gäste

Frau Nicole Ortelt

Grundschule Mandelsloh/Helstorf

Frau Katharina Schier

Grundschule Mandelsloh/Helstorf

Frau Barbara Fischer

Grundschule Hans-Böckler-Schule

Frau Nicole Schmidt

DRK Hort Hans-Böckler-Schule

Frau Silvia Luft

Ortsbürgermeisterin Helstorf

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Uwe Wilkens

Fachdienst Bildung, Protokoll

### Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

= 22

Sitzungsbeginn: 18:15 Uhr

Sitzungsende: 20:46 Uhr

## Tagesordnung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	
2	Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.06.2021	
3	Berichte und Bekanntgaben	
3.1	1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2021 (Sachstand: Mai 2021)	2021/106
4	Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes	
5	Weiterentwicklung der Hans-Böckler-Schule	2021/167
6	Bedarfsfeststellung Sporthalle Waldschule Schneeren und Beauftragung von Ingenieurleistungen	2021/165
7	Entwicklung Grundschule Mandelsloh/Helstorf	2021/097/3
8	Entscheidungskriterien für die Auswahl eines gemeinsamen Standorts der Grundschule Mandelsloh/Helstorf	2021/173
9	Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung "Samskinder" in Mandelsloh	2021/160
10	Anfragen	

## keit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Lühring begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

### 2. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.06.2021**

Herr Niemeyer betont, dass seine zweimalige Aussage mit der Bitte um zügige Entscheidung in der Standortfrage der Grundschule Mandelsloh/Helstorf im Protokoll der Sitzung am 22.06.2021 nicht aufgenommen wurde.

Der Schulausschuss fasst mit 8 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen folgenden

#### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.06.2021 wird genehmigt.

### 3. **Berichte und Bekanntgaben**

Herr Schillack berichtet, dass das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) den Wechsel von der Teilgebundenen Ganztagschule zur Offenen Ganztagschule für die Michael Ende Schule und die Grundschule Mandelsloh/Helstorf genehmigt habe. Weiter teilt Herr Schillack mit, dass die kommissarische Schulleitung der Grundschule Poggenhagen von ihren Aufgaben entpflichtet wurde. Diese Aufgaben werden derzeit von der ehemaligen Schulleiterin Frau Bösche kommissarisch wahrgenommen.

#### 3.1. **1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2021 (Sachstand: Mai 2021)** 2021/106

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

### 4. **Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Clausing fragt, warum es eine Standortfrage gebe, da es ja nur einen Standort in Mandelsloh mit einer Außenstelle in Helstorf gebe. Herr Schillack teilt mit, dass die Entscheidung zur Außenstelle Helstorf aus den Jahr 2012 auf § 106 des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) beruhe. Die Standortfrage werde jedoch nach § 108 NSchG geregelt. Herr Lindenmann führt an, dass die Standortfrage noch nicht entschieden sei und zitiert aus dem Bescheid des RLSB, dass die Grundschule Mandelsloh/Helstorf mit der Außenstelle Helstorf genehmigt sei bis eine endgültige Klärung des Standortes entschieden wurde.

Herr Hildebrandt teilt mit, dass es bereits eine Bewertung beider

Schulstandorte gebe und fragt, warum jetzt wieder eine neue Bewertung erfolgen solle. Nach 1 Jahr wäre akzeptabel gewesen, nach 2 Jahren noch zähneknirschend, aber warum erst nach 8 Jahren? Auch Herr Lühring kritisiert die Dauer bis zur Erstellung neuer Kriterien. Herr Schillack teilt mit, dass es immer wieder Anläufe gegeben habe, eine zügige Entscheidung herbeizuführen. Eine zügige Entscheidung wird auch vom Bürgermeister gewünscht. Herr Hildebrandt bittet darum, dass bei den Entscheidungskriterien nur sachliche Kriterien wie z.B. die Gebäude betreffend und nicht „persönliche“ Kriterien wie z.B. aus Elterninitiativen berücksichtigt werden.

## 5. Weiterentwicklung der Hans-Böckler-Schule

2021/167

Herr Schillack erläutert die Vorlage. Im Anschluss präsentieren Frau Fischer, Schulleitung der Hans-Böckler-Schule (HBS), und Frau Schmidt, Leiterin des DRK-Hortes, das Konzept „DRK Familienzentrum und HBS Ganztagschule“ (**Anlage 1**). Frau Fischer teilt dazu mit, dass die HBS die einzige Grundschule mit Schulkindergarten sei. Die Kooperation mit dem DRK-Hort sei immer enger geworden, so dass eine stabile Verlässlichkeit entstanden sei. Herr Lühring bedankt sich bei Frau Fischer und Frau Schmidt für die Erläuterungen zur Präsentation und fragt, wie es in Zukunft mit der Zügigkeit der Klassen aussehe. Frau Fischer teilt mit, dass die Schule bisher 3-zügig geführt wurde. Eigentlich wären sie schon bei einer 4-Zügigkeit, aber für das laufende Schuljahr wurden 20 Kinder an die Michael Ende Schule abgegeben. Dazu teilt Herr Schillack mit, dass die Schülerzahlenprognosen für die Kernstadt gesamt erstellt wurde und nicht nach Schulbezirken unterteilt sei. Herr Niemeyer fragt nach, was „wären 4-zügig“ heißt und wie die aktuelle Situation sei. Frau Fischer teilt mit, dass die Räumlichkeiten nicht mehr hergeben und daher nur eine 3-Zügigkeit möglich sei.

Herr Lindenmann teilt mit, dass es derzeit mehrere Projekte an den Grundschulen Mandelsloh/Helstorf, Bordenau, Schneeren usw. gebe und fragt was die Verwaltung leisten könne. Gibt es eine Reihenfolge oder eine Priorisierung aus den Sanierungsplan von 2012? Herr Schillack teilt mit, dass die Projekte zurzeit sortiert und aufbereitet werden.

Herr Iseke teilt mit, dass es um die gleichen Sachen wie damals bei der Einführung des Kooperativen Hortes gehe und fragt nach den Prognosen der Schülerzahlen. Herr Schillack teilt nochmals mit, dass die Schülerzahlenprognosen für die Kernstadt nicht nach Schulbezirken unterteilt sind. Im Rahmen ihrer Kapazitäten könne die Michael Ende Schule Kinder aufnehmen. Herr Lühring fragt, ob mehr Kapazität möglich sei, wenn eine Doppelnutzung der Räume erfolge. Frau Fischer teilt mit, dass eine Doppelnutzung teilweise schon jetzt erfolge. Es gebe jedoch unterschiedliche Anforderungen an Klassen- und Horträume. Frau Schmidt ergänzt, dass dazu noch das Problem des Datenschutzes komme. Herr Iseke fragt, ob ein Anbau eines Fahrstuhls außen am Gebäude zu den Räumen im Obergeschoss über den Verwaltungsräumen möglich sei. Frau Fischer teilt mit, dass an diese Möglichkeit bereit gedacht wurde, aber von der Bausubstanz nicht möglich sei.

Herr Niemeyer teilt mit, dass die Schulentwicklung für das gesamte Stadtgebiet ein wichtiges Thema sei und zeitnah ein generelles Konzept erstellt werden solle. Das Konzept für die HBS sei sehr schlüssig, so dass die CDU diesen Weg unterstützen werde. Herr Wesemann teilt mit, dass es wichtig ist, was von der Verwaltung in welchem Zeitraum machbar sei und dass die Geburtenzahlen beachtet werden. Herr Hahn teilt mit, dass die UWG die Vorlage auch unterstützen werde. Seine einzige Kritik an der Verwaltung sei, dass er einen Schulentwicklungsplan vermisse. Dazu teilt Herr Schillack mit, dass bereits schon jetzt Entwicklungen zur Umstellung auf den Ganztags an Schulen, die auf den örtlichen individuellen Gegebenheiten abgestimmt wurden (Michael Ende Schule, GS Eilvese, GS Mandelsloh/Helstorf, GS Hagen, GS Mariensee, GS Poggenhagen, Waldschule Schneeren) und eine Übersicht über den derzeitigen Stand gerne erstellt wird. Des Weiteren wurden bereits mehrere Konzepte zur Schulentwicklung vorgestellt. Frau Stünkel-Rabe teilt mit, dass die SPD das Konzept für die HBS unterstützen werde. Herr Hahn bringt vor, dass es zurzeit viele Förderungen gebe und dass es sinnvoll wäre einen Förderungsmanager einzustellen. Herr Schillack teilt mit, dass diesen bereits gebe und seit einem halben Jahr aktiv sei, auch im Schulbereich.

Der Schulausschuss fasst laut Vorlage einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt auf Basis der Zwischenergebnisse zur Schulentwicklungsberatung der Hans-Böckler-Schule ein ganzheitliches Quartierskonzept zu entwickeln, das ein schulisches Ganztagsangebot, ein Kindertagesstättenangebot sowie ein ergänzendes niederschwelliges Hilfsangebot beinhaltet.

Das Konzept ist so zu entwickeln, dass Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden können.

**6. Bedarfsfeststellung Sporthalle Waldschule Schneeren und Beauftragung von Ingenieurleistungen 2021/165**

Herr Niemeyer teilt mit, dass sich die CDU wegen dringenden Handlungsbedarf der Vorlage anschließt. Herr Lühring teilt mit, dass die SPD der Vorlage zustimmen werde, da die Sporthalle in Schneeren von vielen aus Mardorf und Schneeren genutzt werde.

Der Schulausschuss fasst laut Vorlage einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Planungen für einen Neubau der Sporthalle an der Waldschule Schneeren auf Grundlage des Raumprogramms zu beauftragen.

Herr Schillack teilt mit, dass das Regionale Landesamt für Schule und Bildung (RLSB) mit Bescheid vom 19.07.2021 die Außenstelle Helstorf der Grundschule Mandelsloh/Helstorf bis zum 31.07.2023 genehmigt habe. Diese Genehmigung ist mit folgenden zwei Auflagen erteilt worden:

1. Die Jahrgänge 1 und 2 im Schuljahr 2021/2022 werden ab dem Schuljahr 2021/2022 vollständig am Standort Mandelsloh beschult und verbleiben auch dort.
2. Bis zum 01.02.2022 muss ein Konzept zur zukünftigen Raumnutzung der Grundschule Mandelsloh/Helstorf an einem Standort vorgelegt werden.

Herr Schillack teilt weiter mit, dass nun zu prüfen sei, an welchem Standort - Mandelsloh, Helstorf oder neuer Standort - die Schule weitergeführt werde. Für Herr Lindenmann ist es befremdlich, dass die jetzigen 1. Klassen auseinandergerissen werden. Frau Ortelt teilt mit, dass die angeführten Argumente grundsätzlich legitim seien. Weiter gibt Frau Ortelt an, dass alle 1. Klassen inhaltlich auf dem gleichen Stand sind. Alle Kinder bekommen 50% neue Klassenkameraden, wobei festgestellt wurde, dass die Kinder mit dieser Situation anders umgehen als z.B. die Eltern. Weiter werde die Schulsozialarbeit in den Unterrichtsstunden mit eingebunden. Auch die Schulpsychologie werde mit eingebunden und die Elternschaft werde sich auch mischen. Frau Stünkel-Rabe gibt an, was bzgl. der Grundschule Mandelsloh/Helstorf momentan läuft ist gut und die Schule werde sehr gut vom RLSB begleitet. Herr Iseke teilt mit, dass die Entscheidung des RLSB zu respektieren sei, jedoch aufgrund der Nachfrage an bezahlbaren Immobilien aus den Städten Raum bei Schulen gebraucht werde. Herr Niemeyer gibt an, dass es gut sei, dass es eine Entscheidung zur Verlängerung der Außenstelle Helstorf gebe. Weiter teilt Herr Niemeyer mit, dass das Raumkonzept bis zum 01.02.2022 vorliegen müsse und daher keine Zeit zu vergeuden sei. Herr Niemeyer betont, es könne jedoch kein Konzept vor Klärung des Standortes erstellt werden, also müsse so zügig wie es geht eine Entscheidung zur Standortfrage getroffen werden. Herr Schillack verweist dazu auf TOP 8. Frau Luft teilt mit, dass die Stellungnahme des Ortsrates Helstorf eingereicht wurde und bittet darum, dass diese im Protokoll eingepflegt werde. Herr Schillack erklärt, dass die Stellungnahme bereits per mail an die Ausschussmitglieder weitergeleitet wurde. Herr Hahn fragt, ob die Prognosezahlen der Verwaltung nicht so wichtig seien, wie z.B. Angaben aus Google-Earth. Frau Luft betont, dass die Verwaltung mit der Stellungnahme nicht angegriffen werde. Herr Hahn teilt mit, wenn die Verwaltung Zahlen nennt, akzeptiere er diese. Dazu teilt Herr Lindenmann mit, dass aus seiner Erfahrung nicht alle Zahlen stimmen, die die Verwaltung nennt. Herr Lühring beendet daraufhin die Diskussion.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Herr Schillack erklärt den Prozess zur Erstellung der Entscheidungskriterien. Eingaben der Ortsräte, der Initiative und der Eltern wurden berücksichtigt. Herr Lühring gibt an, dass er es im Moment nicht sieht, dass über die Kriterien entschieden werden könne. Herr Schillack teilt mit, dass in Mandelsloh heute Morgen die Wasserversorgung aufgrund eines Rohrbruches nicht mehr gewährleistet war und der Schüler-Workshop daher abgesagt werden musste. Der Eltern-Workshop findet am 28.07.2021 statt. Der Schüler-Workshop werde am 03.09.2021 nachgeholt. Das finale Raumprogramm soll bis zum 13.09.2021 erstellt werden. Die Sitzung des Schulausschusses soll vom 14.09.2021 auf den 21.09.2021 verlegt werden. Herr Niemeyer stellt fest, dass laut Beschlussvorlage nach Zustimmung der Kriterien im Schulausschuss die Fraktionen diese bewerten sollen. Es müsse klar sein, dass eine heutige Abstimmung noch nicht endgültig sei. Herr Niemeyer appelliert an die Ausschussmitglieder in dieser Sache voran zu kommen. Frau Stünkel-Rabe fragt, ob die vorgeschlagenen Änderungen jetzt aufgenommen werden oder ob diese eingereicht werden sollen. Herr Iseke teilt mit, dass die Änderungen in der Liste einzutragen sind und diese dann an die Fraktionen zu senden sei. Herr Hahn berichte kurz von der Ortbegehung der Standorte und fragt, wie diese vom Fachdienst Immobilien bewertet und analysiert werde. Herr Hahn bittet um Rückmeldung von Fachdienst Immobilien. Herr Niemeyer fragt, wo bei welchem Standort angebaut werden könne und was bis zum 01.02.2022 vorliegen müsse. Herr Schillack teilt mit, dass zum 01.02.2022 ein Bauzeitenplan abgegeben werden müsse. Der von Herrn Schillack vorgestellte Zeitplan zur Feststellung der Entscheidungskriterien solle eingehalten werden. Frau Stünkel-Rabe bemerkt, dass dem Bericht aus der Ortsbegehung der Standorte zu entnehmen ist, dass Asbest in der Schule sei. Herr Schillack stellte klar, dass aus seiner beruflichen Expertise heraus dies als ein Hinweis zu werten ist, eine Bestätigung könnte nur mit einer Schadstoffanalyse durchgeführt werden und solange der Baukörper nicht geöffnet wird, keine Gefahren davon ausgehen. Herr Iseke teilt mit, dass eine Entscheidung im Rat zu den Entscheidungskriterien im September 2021 und zur Standortfrage im Oktober 2021 beschlossen werden könne und richtet die Frage an Frau Ortelt, ob das zeitlich so in Ordnung wäre. Für Frau Ortelt wäre dieser Zeitablauf in Ordnung. Zu den Kriterien bittet Herr Iseke um Feststellung wieviel Kinder bei der Schülerbeförderung von wo nach wo (Ortsteile) fahren und um Prüfung der Abschreibung (Restbuchwerte) der Gebäude. Herr Niemeyer hält fest, dass die Kriterien als Entscheidungshilfe bei der Standortfrage dienen sollen. Herr Hahn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen könne, da er vorher noch mit der Fraktion sprechen müsse. Herr Lühring stellt Antrag auf Ergänzung des Beschlussvorschlages um folgenden Text:

„Die Fraktionen, Ortsräte und weitere beteiligte Institutionen dürfen auch nach Beschluss über diese Vorlage noch bis zum 09.09.2021 weitere Kriterien einbringen. Diese Kriterien werden im Entscheidungskriterien-Katalog aufgenommen.“

Der Schulausschuss fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Ergänzung „Die Fraktionen, Ortsräte und weitere beteiligte Institutionen dürfen auch nach Beschluss über diese Vorlage noch bis zum 09.09.2021 weitere Kriterien einbringen. Diese Kriterien werden im Entscheidungskriterien-Katalog aufgenommen.“ Wird im Beschlussvorschlag aufgenommen.

Im Anschluss fasst der Schulausschuss laut Vorlage einstimmig folgenden empfehlenden geänderten

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Entscheidungskriterien gemäß **Anlage 1** als Grundlage für die Auswahl eines gemeinsamen Standorts der Grundschule Mandelsloh/Helstorf.

Die Fraktionen, Ortsräte und weitere beteiligte Institutionen dürfen auch nach Beschluss über diese Vorlage noch bis zum 09.09.2021 weitere Kriterien einbringen. Diese Kriterien werden im Entscheidungskriterien-Katalog aufgenommen.

9. **Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung "Samskinder" in Mandelsloh** 2021/160

Herr Schillack teilt mit, dass 8 Anmeldungen für die Nachmittagsbetreuung vorliegen. Frau Schier ergänzt, dass es sogar 9 Anmeldungen seien. Herr Schillack teilt weiter mit, dass nach Beschluss der Vorlage die Betriebserlaubnis beim RLSB beantragt werde. Bei der Nachmittagsbetreuung „Samskinder“ handle es sich um ein ergänzendes Angebot zum Hort. Die Kosten vom 60 EUR pro Kind orientieren sich am Hortangebot. Wer den Offenen Ganztagsbesuch, könne auch an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen.

Der Schulausschuss fasst laut Vorlage einstimmig folgenden empfehlenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Zustimmung zur Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung „Samskinder“ in der Grundschule Mandelsloh/Helstorf am Standort Mandelsloh mit bis zu 25 Betreuungsplätzen.

10. **Anfragen**

Herr Niemeyer fragt nach dem Sachstand der Schülerbeförderung bzgl. der Grundschule Mandelsloh/Helstorf. Herr Schillack teilt mit, dass Informationen zu Beförderung in der Informationsvorlage 2021/097/3 enthalten sind. Es gebe Speziallösungen der Beförderungen in Richtung Amedorf und Luttmersen sowie eine Änderung der Linie 460.

Frau Loth fragt wann mit der Aufstellung der Container an der Grundschule Bordenau zu rechnen sei und was heißt, der Rat stelle den Bedarf fest. Herr Schillack teilt mit, dass entweder eine Umsetzung der Containeranlage „Ratzenspatz“ an der ehemaligen Goetheschule oder eine Anmietung neuer Container erfolgen solle. Die Entscheidung werde am Donnerstag in der Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses (JuSA) fallen. Herr Piehl teilt mit, dass es sich bei der Containeranlage an der ehemaligen Goetheschule um 12 Container mit ca. 180 qm Fläche handelt. Die komplette Anlage würde auch auf das Gelände passen. Auch eine Mensa könne dann dort eingerichtet werden, da die Mittagsverpflegung im Dorfgemeinschaftshaus Bordenau nicht als Dauerlösung gedacht war. Herr Piehl hält die Umsetzung der Containeranlage für eine gute und praktikable Lösung. Herr Schillack führt an, dass im aktuellen Schuljahr eine 7- Zügigkeit besteht. Nach der Schülerzahlenprognose stehe jedoch fest, dass in den kommenden Schuljahren die Zügigkeit von 6 Klassen über 5 Klassen bis 4 Klassen abnehmen werde. Frau Loth teilt mit, dass nach der Besprechung mit Frau Plein und Herrn Völkel ein Modell präsentiert wurde und seitdem keine neuen Erkenntnisse vorliegen würden. Herr Schillack verweist nochmals auf die Klärung in der Sitzung des JuSA am Donnerstag. Herr Lindenmann fragt, warum dieses Thema nur nachrichtlich im Schulausschuss behandelt werde, da auch konkrete Belange der Schule betroffen seien. Herr Schillack teilt mit, dass es rein rechtlich nur den Hort betreffe und daher die Zuständigkeit beim JuSA liege. Herr Wesemann führt an, dass es sich bei der Umsetzung der Containeranlage um ein Bauverfahren handle und dies auch einige Zeit in Anspruch nehme.

Ferdinand Lühring  
Ausschussvorsitzender

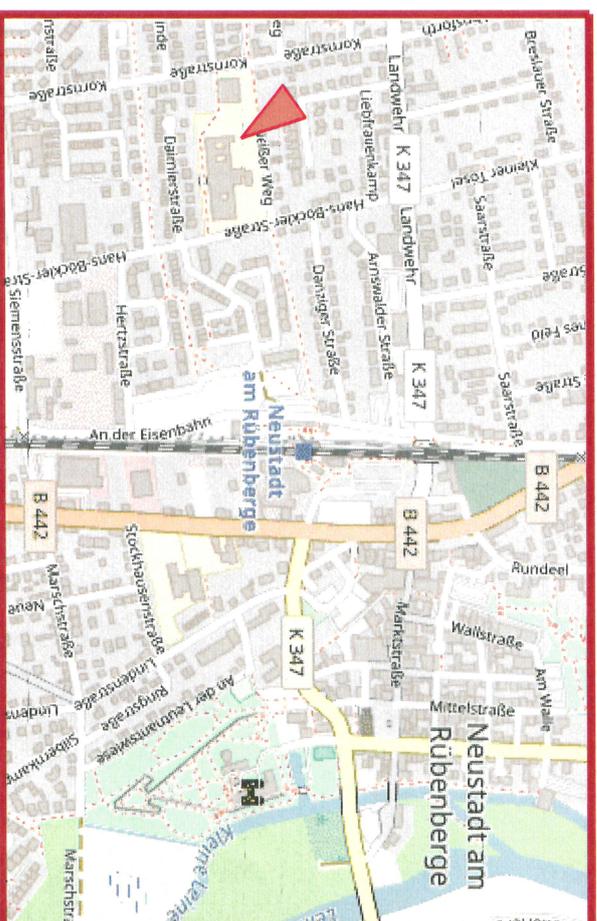
Dominic Herbst  
Bürgermeister

Uwe Wilkens  
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 15.09.2021

Anlage 1

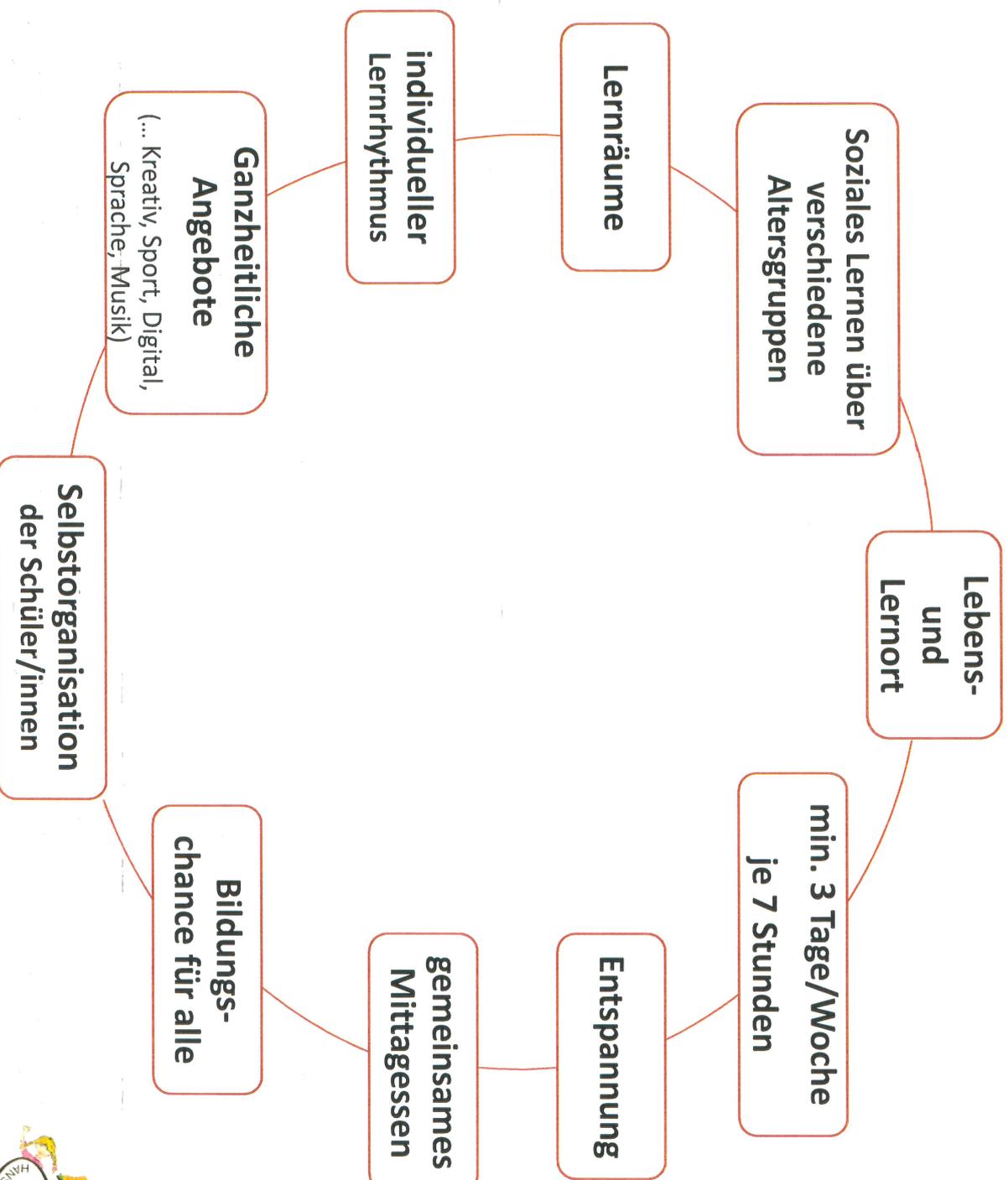
# Von Hort und HBS zum Hans-Böckler-Haus: DRK Familienzentrum und HBS Ganztagschule!?



# Ist-Zustand der HBS Neustadt



# HBS als Ganztagschule?



# Ist-Zustand im Hort Neustadt

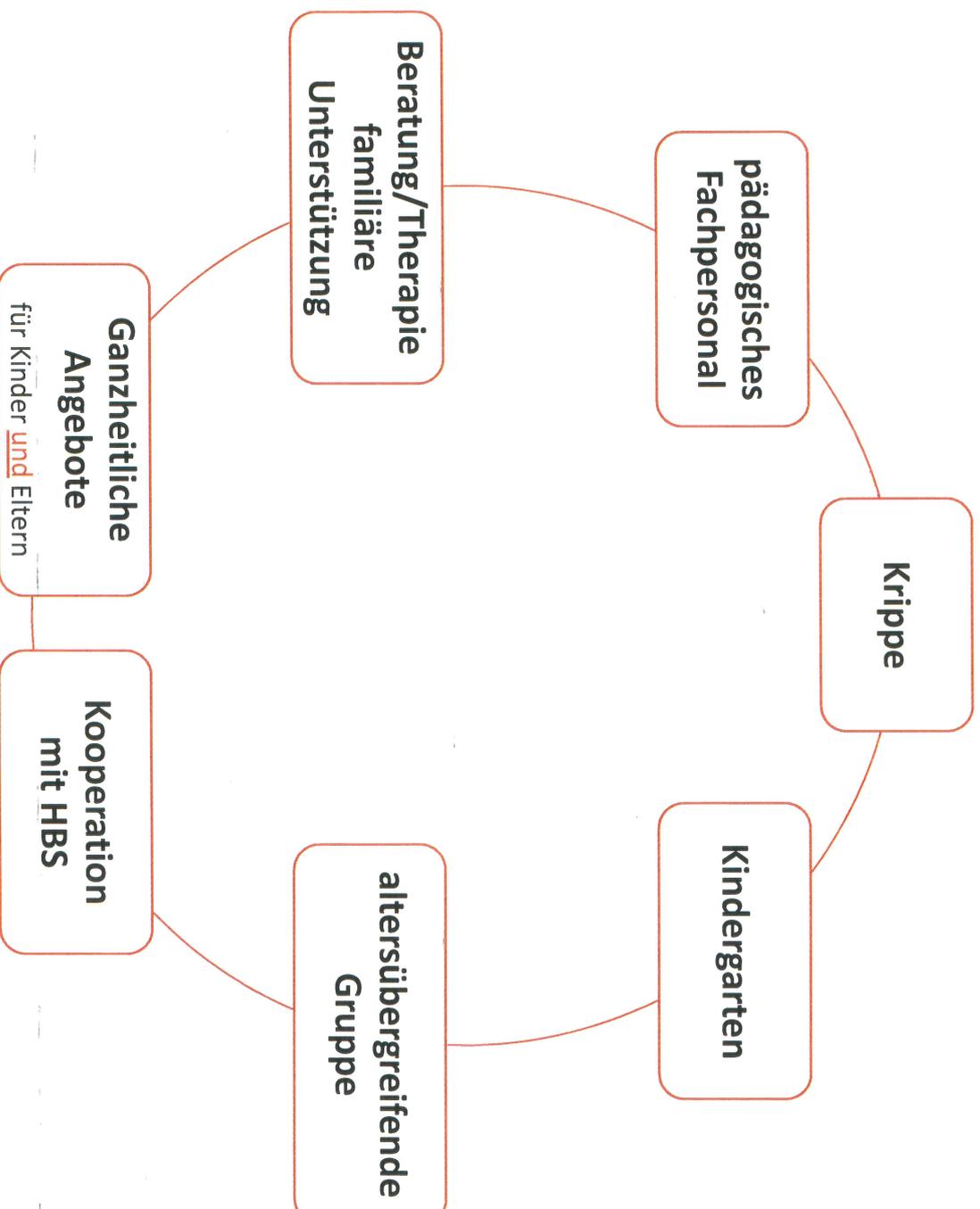


# Umfeldanalyse Bedarfe

- Neubaugelbiet → Kita/Krippen - Plätze werden benötigt
- familienfreundlichere Gestaltung der Infrastruktur
- Eltern & Familien müssen für ihren Alltag gestärkt werden
- Begleitung von Eltern in Not + bildungsfernen Elternhäusern
- Abwanderung MES → Bedarf an Ganztagsplätzen
- ganzheitliches Lernen im Team und vom Kind ausgehend, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung, Lernrhythmus, Lebensraum und Erziehung aufeinander abgestimmt sind
- gemeinsame Lernzeiten im Jahrgang
- verlässliches pädagogisches Konzept und Ansprechpartner
- multiprofessionelle Teams (auch im inklusiven Kontext)
- vernünftiges Raum-, Schulhof und Freizeitangebot (Raum als Pädagoge)
- Netzwerkarbeit
- Männer in Kitas und Grundschulen



# DRK Familienzentrum als Knotenpunkt?



**Ziel → Zusammenführung von Bildung, Erziehung, Beratung und Betreuung**

# So könnte es werden (Hans-Böckler-Haus)

- Kindertagesstätte
- Pädagogisches Fachpersonal
- Begleitung/Beratung von Eltern ab Schwangerschaft
- Knotenpunkt

**DRK**  
Familien-  
zentrum

**HBS**  
Ganztags-  
schule

- Familienzentrum als Partner
- ganzheitliches Lernen und Begleiten
- multiprofessionelles Team
- Beratung und Unterstützung

**Infra-  
struktur**

- attraktives ganzheitl. Angebot für Familien
- Verlässlichkeit
- Vorreiter - Stadt Neustadt

**Institu-  
tionen**

- Therapeuten + Ärzte
- Familienberatungsstelle / frühe Hilfen
- Jugendamt
- Flüchtlingshilfe
- außerschulische Partner

# Kooperation DRK - HBS

## **DRK Familienzentrum - verlässlicher Partner HBS**

- Gesprächszeiten mit/zwischen Lehrern, Eltern, Erziehern
- ganzheitliches Begleiten der Familien
- Kontakt zu außerschulischen Beratungs- und Therapiemöglichkeiten
- (Mit)Organisation des Ganztages
- gemeinsame Aktionen und Projekte
- gemeinsame Arbeitsgemeinschaften
- gemeinsame Übungs- und Lernzeiten mit Unterstützung
- gemeinsame Reflektion und Dienstbesprechungen
- gemeinsame Elterngespräche und damit gleiche Ansprechpartner



# Entwicklung der sozialen Infrastruktur für Neustadt a. Rbge.

- Attraktivität, da alles unter einem Dach
- Attraktivität durch niedrigschwellige Angebote
- Attraktivität, da über einen langen Zeitraum gleiche Ansprechpartner
- Komplettangebot und Verlässlichkeit für alle familiären Konstellationen
- Ausbau „Hüttengelände“
- Schülerströme regeln
- immer mehr Eltern benötigen eine inklusive Beschulung und Betreuung für ihr Kind



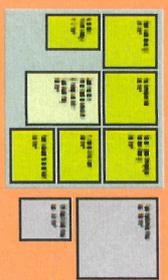
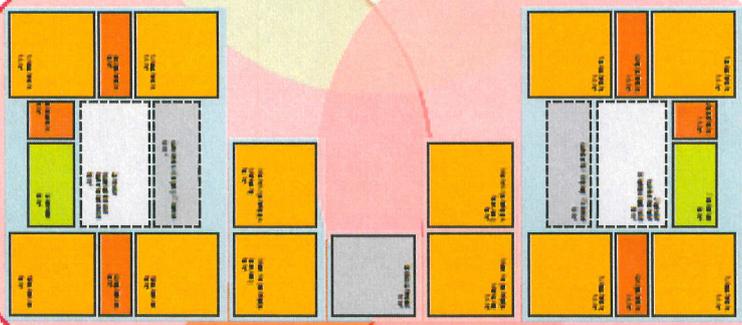
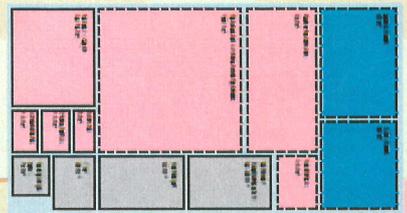
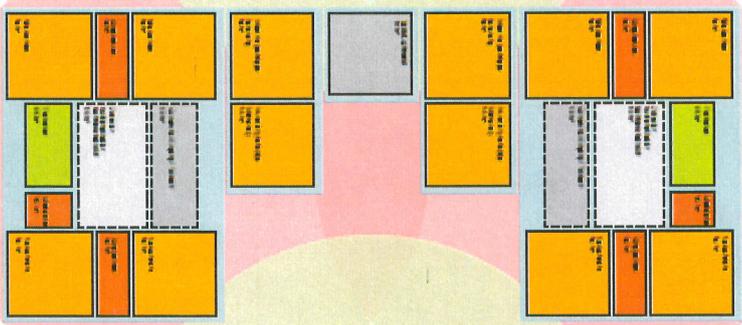
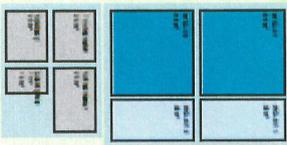
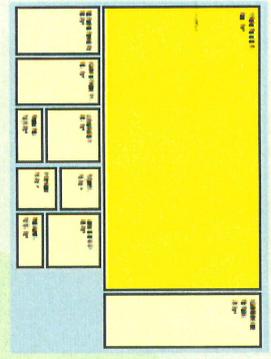
# Was brauchen wir also?

- eine Entscheidung, wie ganzheitliche Bildung in Zukunft aussehen soll
- eine mutige Stadt, ein mutiges Entscheidungsgremium und einen Träger, die diese Visionen mitgehen und dahinter stehen
- einen Architekten, der dieses Hans-Böckler-Haus gestaltet ✓
- zwei Leitungen, die gemeinsam gestalten wollen ✓
- ein kreatives und offenes Team, das sich an den Bedarfen der Kinder orientiert ✓
- eine Elternschaft, die bereit ist, sich auf den Weg einzulassen ✓

→ **Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!!!**



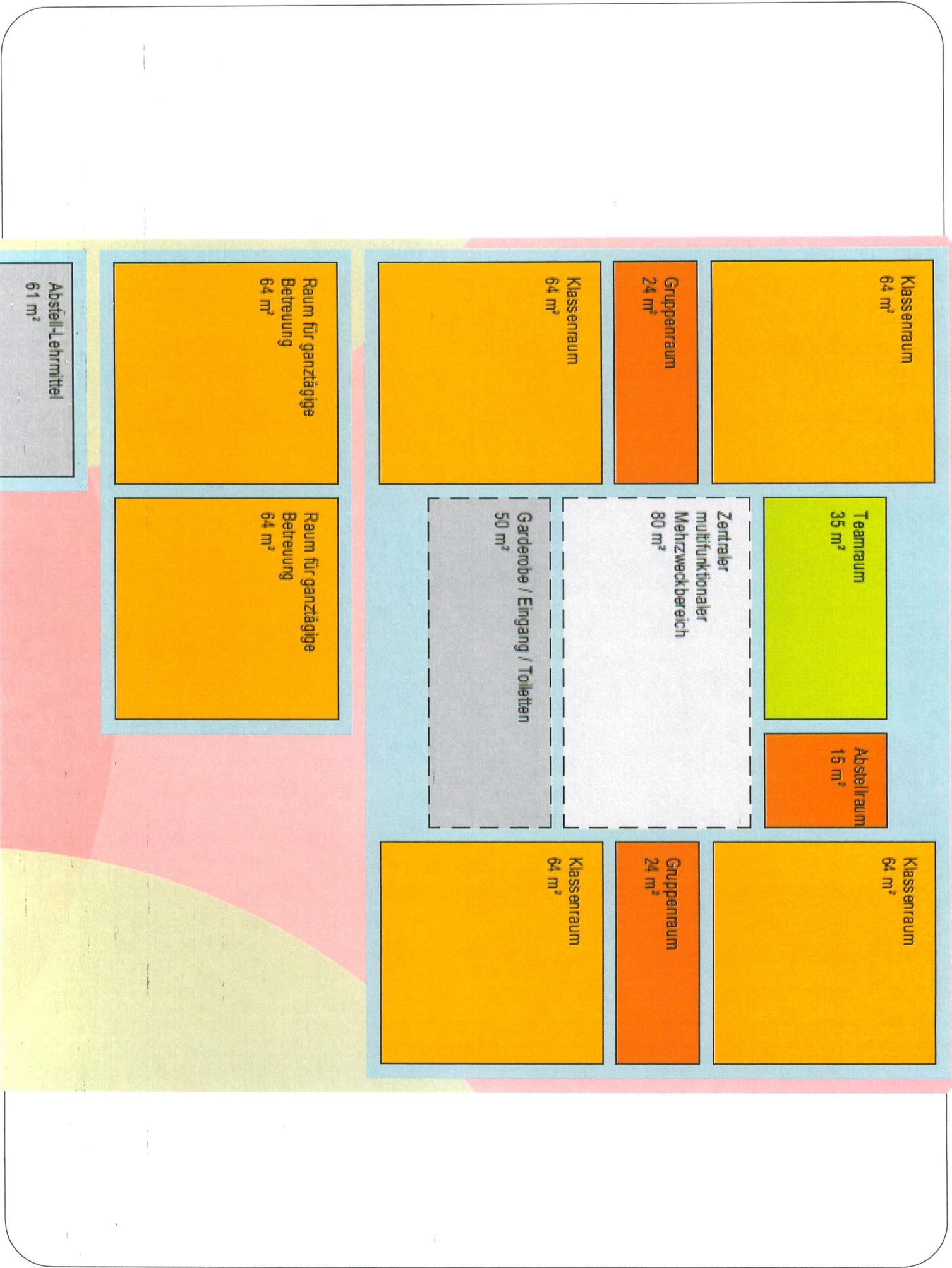
# Familien- zentrum



100: 100 m<sup>2</sup>  
 101: 100 m<sup>2</sup>  
 102: 100 m<sup>2</sup>  
 103: 100 m<sup>2</sup>  
 104: 100 m<sup>2</sup>  
 105: 100 m<sup>2</sup>  
 106: 100 m<sup>2</sup>  
 107: 100 m<sup>2</sup>  
 108: 100 m<sup>2</sup>  
 109: 100 m<sup>2</sup>  
 110: 100 m<sup>2</sup>  
 111: 100 m<sup>2</sup>

100: 100 m<sup>2</sup>

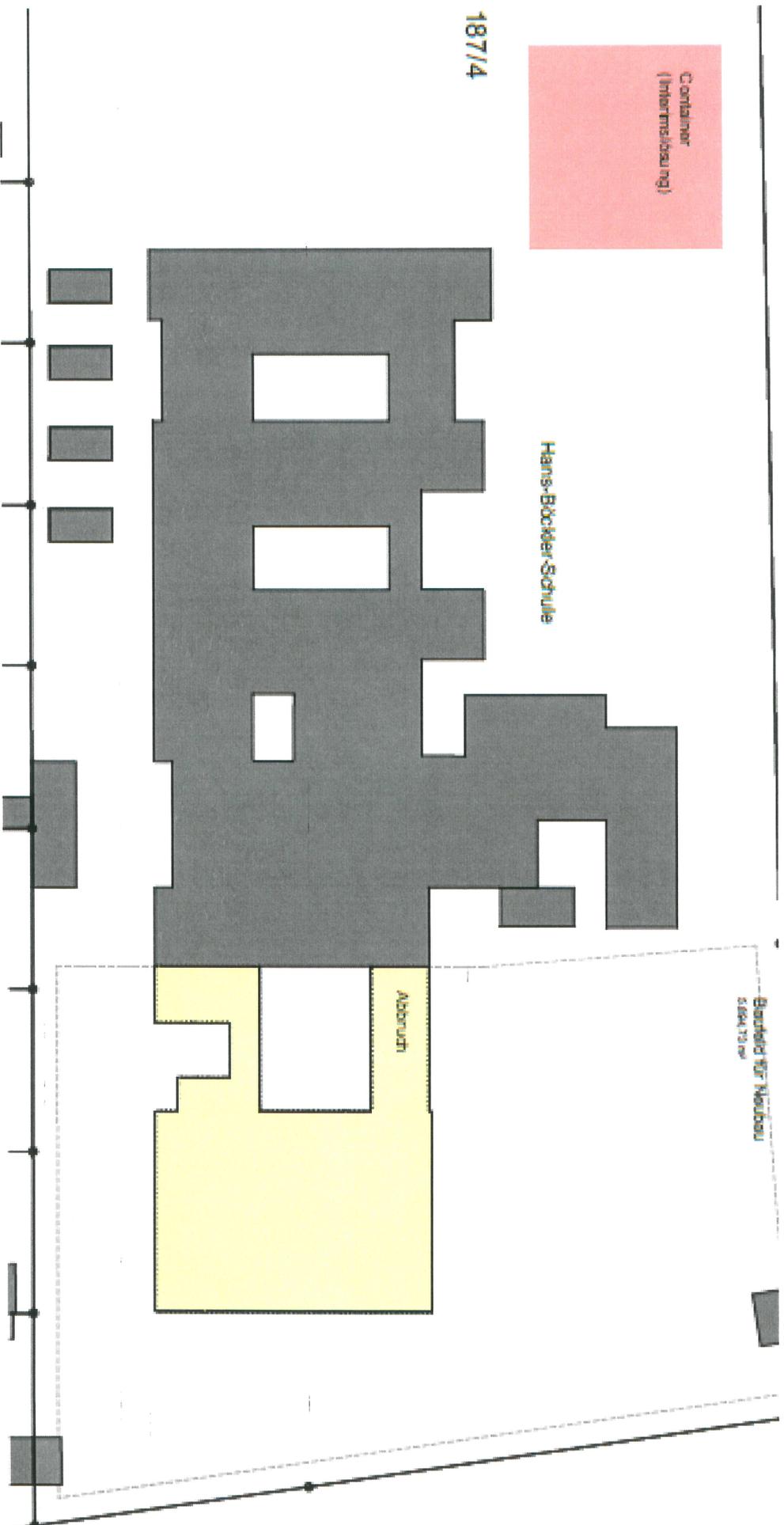




Container  
(Unterrichtsraum)

Hans-Böckler-Schule

187/4



Kosten **Neubau**: ca. 14 890 000,- € incl. kleiner Turnhalle

Kosten **Sanierung Altbau**: ca. 16 900 000,- €, allerdings nicht parallel zum Unterricht möglich